

# Merkblatt über die Epilepsie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **72 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317357>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heinz Oswald: *«Methodische Hilfen für lese-rechtschreibeschwache Kinder»*, Verlag Schubiger, Winterthur.

Esther Gygax, Heinz Oswald: *Übungsblätter für die Behandlung von lese- und rechtschreibeschwachen Kindern»*, Verlag Schubiger, Winterthur

August Bohny: *«Erkenne richtig»* — Übungskarten für leseschwache Kinder.

Esther Hauser: *«Winterthurer-Beiträge zur Behandlung von Legasthenikern»*, Verlag Schubiger, Winterthur.

(Nähere Angaben Inserat Seite 107.)

## Merkblatt über die Epilepsie

Die Schweizerische Liga gegen Epilepsie hat vor kurzem ein Merkblatt für die Lehrerschaft herausgegeben. Knapp und klar wird orientiert über *das Wesen der Epilepsie, wie sie sich äußert, die Bedeutung der Umwelt und über Epilepsie und Bildungsfähigkeit*. Nähere Auskunft erteilen: die Kinderstation Bethesda, 3249 Tschugg (BE), die Schweizerische Anstalt für Epileptische, Südstraße 120, 8008 Zürich, und die Beratungsstellen der Pro Infirmis.

### KLEINES FEUILLETON

## Die andere Schau

Von Gertrud Steinitz-Metzler

*Ich wohne im vierten Stockwerk, sozusagen unter dem Dach, wie sich das für einen Schriftsteller gehört. Von da oben habe ich eine schöne Aussicht über die Dächer und über den Auwald. Neulich kam Marianne zu mir, acht Jahre alt und sehr reizend. Sie kam zum erstenmal.*

*«Jöh — fein hast du es da, Tante», sagte sie, als sie zum Fenster hinausblickte. «So weit kannst du schauen. Und die Leute da unten. Guck doch! Die siehst du grad so, wie der liebe Gott sie sieht.»*

*Ich mußte lachen, aber ich mußte Marianne wohl dabei lassen, denn einem achtjährigen Kind kann man doch nicht erklären, daß das «Oben» des lieben Gottes nichts Räumliches ist.*

*Als Marianne fortgegangen war, mußte ich lange über den kindlichen Satz nachdenken. Nein, Marianne, ich sehe die Menschen leider nicht so, wie der liebe Gott sie sieht. Denn wenn ich es könnte — würde ich sie da nicht noch viel lieber haben? Könnte ich da jemals ungeduldig oder hart oder unfreundlich sein zu einem von ihnen? Könnte ich Mitleid versagen und Verstehen? Es ist gut, Marianne, daß du mich daran erinnert hast, wie Gott uns sieht. Da will ich es doch wieder aufs neue versuchen, die Menschen und die Dinge aus dieser Schau zu betrachten, und mit vermehrter Liebe zu ihnen gehen. Gott segnet ja auch unser kleinstes Bemühen.*

Die kleine Skizze haben wir dem besinnlichen Band *«Die Regenbrücke»* entnommen (Verlag Herder, Freiburg).